

Diese Rechnung und Überlegung ist mein Glück gewesen. Ich achtete nicht weiter auf die Stimme des Verführers, der durch Johanns Mund zu mir redete, sondern sparte gleich zu Anfang alles, was andere im Schnapsladen ausgaben, und hatte schon bald darauf mein gutes Auskommen. Seitdem habe ich fortgefahren, jede Ausgabe zu berechnen und keine Ersparnisse zu versäumen. Johann Schaller aber blieb, was er gewesen war, ein flotter Bursche, wie er sich selbst zu nennen pflegte. Ihr seht, wohin wir beide gekommen sind: seht die Lumpen seiner Armut, sein Alter vor der Zeit, sein Säufergesicht, die Schmach und Verachtung, die ihn trifft, — und meinen Wohlstand, meine Gesundheit, meinen guten Ruf! Sein Elend ist das Gläschen Schnaps, das er schon in seinen jungen Jahren zu sich nahm, wenn er eben das Bett verlassen hatte, während der Groschen, den ich täglich ersparen konnte, den Grund zu meinem Glücke gelegt hat.“

So sprach mein Gefährte auf der Wanderschaft. Ich habe seitdem oft an das Gläschen Brantwein gedacht und habe dessen Geschichte schon manchem zur Lehre und Ermahnung mitgeteilt.

Alle Morgen Brantwein macht die großen Taler klein.

Leidenschaft nur Leiden schafft.

Emil Souvestre.

#### 47. Sprichwörter.

Der Geiz wächst mit dem Gelde. — Geiz und Bettelsack sind bodenlos. — Ein Geizhals ist der Armste auf Erden, weil er nimmer satt kann werden. — Ein Geizhals macht viel Geschrei, gibt er einen Pfennig oder zwei.

\*

\*

\*

Ein ersparter Pfennig ist zweimal verdient. — Besser ohne Abendbrot zu Bette gehen, als mit Schulden früh aufstehen. — Eine fette Küche macht einen magern Beutel. — Wer nicht spart zur rechten Zeit, der muß decken zur Unzeit. — Samt und Seide auf dem Leibe löschen das Feuer auf dem Herde aus. — Sparen ist zu spät, wenn's geht an den Hausrat. — Frau Sparmund kauft dem Herrn Wohlleben das Haus ab.

Volksmund.

\*

\*

\*

Willst du nichts Unnützes kaufen,  
mußt du nicht auf den Jahrmarkt laufen.

Johann Wolfgang von Goethe.